

Wandern zugunsten krebskranker Kinder

Tour zum Kloster Hasungen am 16. September

BURGHASUNGEN. Naturparkführer Otto Hartmann (Naumburg) ruft zu einer Wanderung in historischen Kleidern zugunsten des Vereins für krebskranke Kinder Kassel e. V. auf.

Am Sonntag, 16. September, kann auf den Spuren des heiligen Heimerad über den Eco-Pfad Kloster Hasungen gepilgert werden. Im Anschluss bietet sich ein Besuch des Museums Kloster Hasungen an, Führungen gibt es von 13 bis 15 Uhr. Treffpunkt ist um 11 Uhr in Burghasungen an der Grillhütte beim Friedhof. „Eine Gewandung ist keine Pflicht, jedoch gerne gesehen“, sagt Organisator Otto Hartmann.

Die Strecke ist mit einer Länge von 2,5 Kilometer gut zu bewältigen. Musikalisch umrahmt wird die Museumsführung mit Melodien, gesungen und gespielt von der Minnesängerin Korydwenn Claire Bénard aus Ippinghausen. Eine Anmeldung zur Wanderung ist nicht erforderlich. (red)

Kontakt: Otto Hartmann, Tel.: 0170/63 57 556.

Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Baunatal, Betreff: Spendenwanderung 16.09.2018, DE50520641560000441007 BIC: GENODEF1BTA

www.krebskranke-kinder-kassel.de



Wandern und helfen: Otto Hartmann (vorn, bei einer früheren Wanderung) ruft zu einer Tour am Hasunger Berg auf.

Foto: Horst Siebert/Inh

Halb Baum, halb Strauch

Unsere Natur: Schwarzer Holunder blüht in diesem Jahr sehr üppig

Von Manfred Bogumil

WOLFHAGER LAND. Halb Baum, halb Strauch gehört der in Norddeutschland Fliederbeere genannte Schwarze Holunder in der Volksmedizin zu den Großen.

In diesem Jahr mit dem sehr warmen, staubtrockenen Frühling und Vorsommer blüht er nicht nur früher, sondern auch üppiger. Überall leuchten weithin sichtbar an Waldrändern, Wegen und Hecken, in Feldgehölzen, Flussauen und naturbelassenen Gärten die weißen, radförmigen Blütenkronen.

Der Holunder mit dem botanischen Namen *Sambucus nigra* gehört zu den Geißblattgewächsen. Er wächst in fast ganz Europa, in Kleinasien und Westsibirien. Ihn zu beschreiben, ist müßig. Jedes Kind kennt ihn.

Flöten und Blasrohre

In den smartphonelosen Zeiten waren bei Kindern die mit Stricknadeln ausgehöhlten Zweige als Flöten oder Blasrohre beliebt. Damit konnte man die unreifen, grünen Beeren verschießen. Als Strauch wird der Schwarze Holunder durchschnittlich fünf Meter hoch, als Baum bis zu zehn Meter. Die Fruchtzeit beginnt Anfang August. Die vollreifen, schwarzglänzenden Beeren ähneln Beluga-Kaviar.

Hippokrates, der berühmte Heiler der Antike, nutzte bereits Holunder als harntreibendes, abführendes und gy-



Eine Sinfonie in Weiß: Holunderblüten.

Fotos: Bogumil

näkologisches Mittel. In mittelalterlichen Kräuterbüchern wurde Schwarzer Holunder als Universalmedizin angepriesen.

Tee aus den Blüten galt als schweißtreibend, die Beeren als leber- und milzreinigendes und magenstärkendes Heilmittel und die Rinde als Brechmittel oder äußerlich gegen Brandwunden.

Heutzutage verwendet man Holunderblüten hauptsächlich als Schwitztee. Die reifen Beeren eignen sich zur Herstellung von Marmelade, Saft

und Likör. Brennereien loben den exquisiten Geschmack des aus den vergorenen, entstellten Früchten hergestellten Edelbrandes.

Früher durfte in ländlichen Gegenden vor keinem Bauernhaus ein Holunderbusch fehlen. Er war der Sitz des guten, beschützenden Hausgeistes. Vielleicht stammt daher das noch heute in Kitas aufgeführte Singtanzspiel: „Ringel, Ringel, Reihe. Wir sind der Kinder dreie. Wir sitzen unterm Holterbusch und machen alle husch, husch, husch.“



Vollreif: Holunderbeeren mit roten Fruchtstielen.

Sport Wolfhagen

Schaake stark beim Firmenlauf

Mit RBS Ingenieure aus Kassel auf Platz zwei

AHNATAL. Mareike Schaake (Wolfhagen) erzielte in 24:06 Minuten die viertschnellste Zeit über 5,3 Kilometer im Frauenfeld beim 8. DAK Firmenlauf Nordhessen in Ahnatal.

Nach ihrem Praktikum im Vorjahr bei der Firma RBS Ingenieure trat Schaake wieder als Teammitglied für das Ingenieurbüro an und belegte mit



24:06 Minuten über 5,3 Kilometer: Mareike Schaake

dem Kasseler Unternehmen in 1:34:30 Stunden den zweiten Platz unter 73 Mixed-Mannschaften.

Die beiden besten Zeiten von je zwei Läufern und Läuferinnen ergaben die Mannschaftszeit. Hier waren nur die VO-Runner von VW Baunatal um knapp viereinhalb Minuten schneller.

Für Jobcenter am Start

Für das Jobcenter Landkreis Kassel waren die im Sportkreis beheimateten Carola Jakobi (30:31), Diana Schwarz (33:11) und Martina Schmalz (36:19) auf dem Rundkurs durch die Feldgemarkung von der Stahlbergkampfbahn bis in Richtung Bülhsee am Start. (zxb)

Foto: Berger

Engel schnellster über zehn Kilometer

509 Teilnehmer beim Malsburg-Volkslauf in Breuna - Leck belegt Rang zwei bei Halbmarathon

BREUNA. Auch von dem Umzug an das Start- und Zielgelände an der Braunsbergschule ließen sich die Nordhessen-cup-Läufer nicht abschrecken und sorgten mit 509 Startern beim 31. Malsburg-Volkslauf des TSV Breuna wieder für eine hervorragende Beteiligung. Orga-Chef Sascha Gepfert, der Harald Weymann vertrat, hatte mit dem Helferteam aus den Vereinsmitgliedern, der Feuerwehr Breuna und den Sanitätern vom Roten Kreuz alles im Griff.

Am stärksten besetzt war der 10 Kilometer-Lauf der Männer. Hier standen mehrere Läufer an der Startlinie bei der Märchenland-Therme, die schon viele Gesamtsiege in der Vergangenheit erreicht hatten und sich Hoffnungen auf einen weiteren Erfolg machten. Diese Hoffnung er-

füllte sich nach dem Rundkurs durch den Escheberger Wald dann für Florian Engel (LG Vellmar), der in 35:30 Minuten die Ziellinie auf dem Schulhof überquerte. Nur sieben und 13 Sekunden später folgten Tom Sälzer (GSV Baunatal) und der Wenigenhasunger Felix Kaiser (PSV GW Kassel), der nach seinem Bundes-

wehr-Auslandseinsatz seinen ersten Cup-Lauf in dieser Saison absolvierte. „Engel hat die meiste Führungsarbeit übernommen. Der Sieg war verdient“, zollten Sälzer und Kaiser dem Konkurrenten ihren Respekt. Manuela Schmoll (SG Chattengau; 47:42), Manuela Klockmann (TV Hess. Lichte- nau; 47:54) und Andrea Wen-

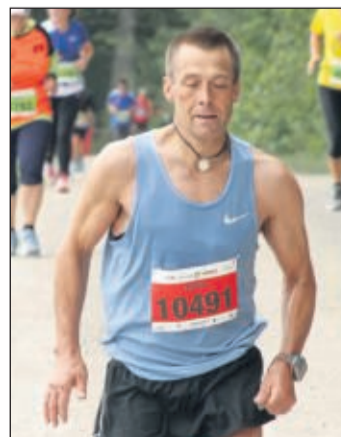
deroth (MT Melsungen; 48:34) waren die schnellsten Frauen. In 50:42 Minuten stellte Iris Spangenberg (TSV Niederel-sungen) die Bestzeit für die heimischen Läuferinnen auf.

Den Halbmarathon gewann Markus Thonemann (Warburger SV) in 1:27:15 Stunden vor Marathon-Spezialist Michael Leck (Laufteam Wolfhagen;

1:30:15), der auf dem anspruchsvollen und landschaftlich schönen Rundkurs zur Malsburg den Borkener Hans-Joachim Schröder (1:32:09) auf Abstand hielt.

Silke Altmann (LC Marathon Rotenburg; 1:37:57) bleibt die dominierende Langstrecklerin der Serie und machte in Breuna ihren fünften Cup-Sieg in dieser Saison perfekt. Julia Jungermann (Laufteam Wolfhagen) war mit 1:55:34 Stunden die einzige einheimische Läuferin auf der 21 Kilometer-Strecke. Die beiden Team-Siege im Halbmarathon-Lauf gingen die Männer und Frauen der Marathon-Gruppe vom KSV Baunatal.

Über den 5 Kilometer-Lauf und die Schüler-Läufe plus die Ergebnisübersicht berichten wir in der Dienstaussage. (zxb)



Auf dem Weg zum Ziel: Michael Leck vom Laufteam Wolfhagen lief den Halbmarathon in 1:30:15 Stunden.

Foto: Hofmeister



Top-Drei 10 Kilometer: Felix Kaiser (PSV GW Kassel), Sieger Florian Engel (LG Vellmar) und Tom Sälzer (GSV Baunatal, von links).

Foto: Marco Berger



Alles im Griff: Alexander Kreuch von der Freiwilligen Feuerwehr Breuna weist den Autofahrern den Weg.

Foto: Hofmeister